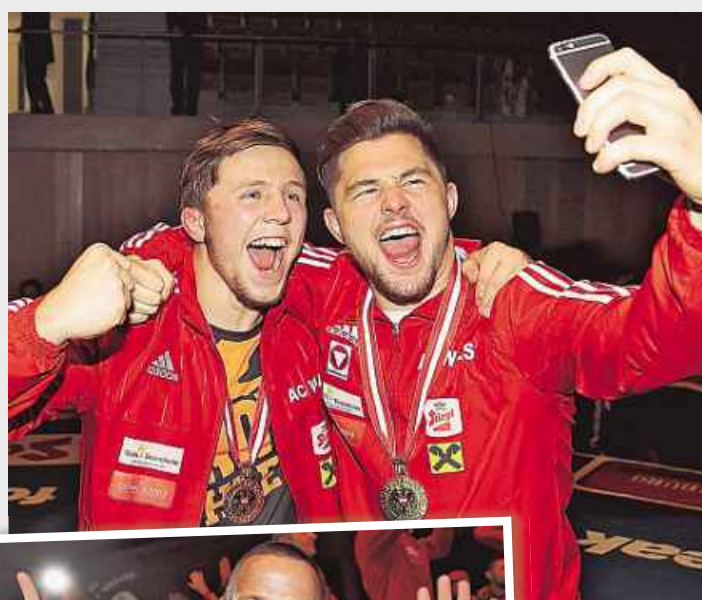


War erstmals live beim Finale dabei und von der Leistung der Außerleitner-Boys angeht: Landeshauptmann Wilfried Haslauer. ☺



☺ Amirkhan Visalimov begeisterte das Walser Publikum mit dem Schulter-sieg gegen Legionär Nagy und seinem Freudenthalo.

„Wollen neue



➤ Vor 1200 begeisterten Zuschauern machte der AC Wals 51. Titel perfekt, kratzte mit 51:5 am Rekord ➤ Youngster Simon Marchl wieder „zu null“ und Oldie Mühlbacher hatte es eilig

Wals weiß seine Hel-den zu feiern! Obwohl das Titelduell in Klaus praktisch entschieden worden war, brachten 1200 Fans die Walserfeldhalle beim Heimfinale zum Beben. Die erlebten trotz enttäuschend schwacher Aufstellung der Gäste, die das Freistil-Schwerge-

wicht gar kampflos abgaben, Ringerkost vom Feinsten.

Los ging's gleich mit dem schnellsten Sieg des Abends: Oldie Heli Mühlbacher demontierte seinen Gegner in 38 Sekunden, rächte sich so für die einzige Walser Greco-Niederlage im Hinkampf in der falschen Gewichtsklasse. Grund für die Eile: Familienzuwachs ist im Anmarsch! Flo Marchl, Zoltan Tamas und sensationell Amirkhan Visalimov krönten ihre Topleistungen mit Schulter-siegen, Max Außerleitner jun. drehte seinen Fight 30 Sekunden vor dem Kampfbende. Zum Abschluss des Freistildurchgangs komplettierte Simon Marchl seine Zu-null-Serie 2017 mit technischer Überlegenheit gegen Simon Hartmann.

WALSER HEIM-FINALE

AC Wals – KSK Klaus
Griechisch-römisch: 57 kg: Mühlbacher – Lins 4:0 TP, 130 kg: Ragginger – Peter 4:1 TP, 62 kg: Ahmedov – Dobler 3:0, 100 kg: Hrustanovic – Müller 4:0 TP, 68 kg: Krasznai – Schuaipov 4:0 TP, 88 kg: F. Marchl – Halbeisen 4:0 SS, 77 kg: Bürger – Hartmann 4:0 TP.

Freistil: 57 kg: Mühlbacher – Lins 4:0 TP, 130 kg: Szmik 4:0 kampflos, 62 kg: Tamas – Dobler 4:0 SS, 100 kg: Hrustanovic – Peter 1:3, 68 kg: Außerleitner jun. – Schuaipov 3:1, 88 kg: Visalimov – Nagy 4:0 SS, 77 kg: S. Marchl – Hartmann 4:0 TP. – Endstand: 51:5. – Gesamtstand: 91:19, AC Wals Meister.

☺ So jubeln Sieger: Zu-null-Spezialist Simon Marchl (li.) mit Max Außerleitner jun. – Helmut Mühlbacher über den 25. ☺ Teamtitel.



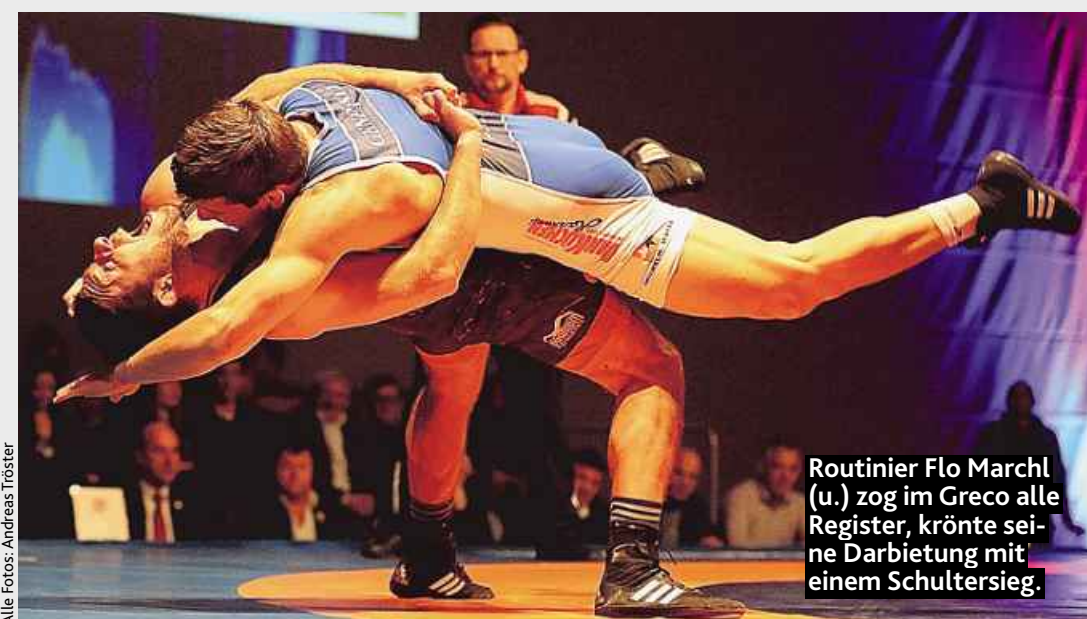
Serie starten“

☺ Die Walser Ringer feierten Titel 51 überschwänglich – da durfte auch Bürgermeister Joachim Maislinger nicht fehlen (li.).

Der einzige Wermutstropfen war Hrustanovics Freistilniederlage gegen Dominic Peter. „Amer wollte Revanche. Sonst hätten wir anders aufgestellt, alles gewonnen“, sah Sportdirektor Max Außerleitner sen. seine Crew am Finalrekord von 2007 vorbeischnappen. Damals war Klaus mit 52:1 von der Matte gefegt worden.

Apropos: Das Mattenpodest erlebte eine tolle Premiere, wird wegen des irren Arbeitsaufwandes aber frühestens beim Finale 2018 wieder eingesetzt. Obmann Toni Marchl sieht's pragmatisch: „Eine super Generalprobe – wenn wir 2021 die U23-EM nach Wals holen.“

Da gilt es vorm Start zu einer neuen Meisterserie den 51. Titel ausgiebig feiern. Die Nacht auf Sonntag wurde in Salzburgs Partymeile zum Tag gemacht – Fortsetzung im „Rupertigau“. Freitag geht's zum traditionellen Saisonabschluss ins Sport-hotel Wagrain. H. Hondl



Alle Fotos: Andreas Tröster

Routinier Flo Marchl (u.) zog im Greco alle Register, krönte seine Darbietung mit einem Schulter-sieg.

Der Titel ist heimgeholt! Jetzt wollen wir eine neue Serie starten, nehmen den 60er ins Visier. Das wird für uns das nächste Ziel.

Sportdirektor Max AUSSERLEITNER sen.

Ein perfektes Ringerfest und ein gelungener Test für das Mattenpodest für die U23-EM, die wir 2021 nach Wals holen wollen.

AC Wals-Obmann Anton MARCHL

Klaus ist zwar schwach gekommen, aber unsere Jungs haben Ringersport vom Feinsten gezeigt, sich titelwürdig präsentiert.

Cheftrainer Matthias AUSSERLEITNER